

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus

6. Juli 2007

Antrag Nr.: 3825
Bürgerfreundliche Gestaltung der
Fußgängerzone und des Marienplatzes

Der Stadtrat möge beschließen:

Bei einer eventuellen Umgestaltung der Fußgängerzone und des Marienplatzes etc. wird darauf geachtet, dass der Bodenbelag für Rollstuhlfahrer, Geh- und Kindwagen-Nutzer etc. geeignet ist. Zumindest ist ein Weg - ohne Kopfsteinpflaster - zu schaffen, der von allen Beteiligten sicher benutzt werden kann.

Begründung:

Kopfsteinpflaster, wie auf dem Viktualienmarkt, beim Alten Rathaus, der Stadtparkasse im Tal, im Rosental auf dem Jakobsplatz etc. sind für Rollstuhlfahrer sowie für Geh- und Kinderwagen-Nutzer eine Qual.

Die Landeshauptstadt München sollte im Sinne ihrer Bürgerinnen und Bürger auf eine bürgerfreundliche Gestaltung der Fußgängerzone, des Marienplatzes etc. achten.

gez.
Christa Stock
Ea. Stadträtin

gez.
Nadja Hirsch
Ea. Stadträtin

gez.
Gabriele Neff
Ea. Stadträtin